

LEKTION 1. AUS DER GESCHICHTE DES RECHTS

- TEXTE:**
- A. Aus der Geschichte des Rechts**
 - B. Was ist das Recht?**
 - C. Rechtliche Grundbegriffe**
 - D. Geschichte und Funktion der Rechtswissenschaft**

TEXT A

Übung 1. Übersetzen Sie folgende Substantive ins Russische.

der Stamm, die Stammesgesellschaft, das Stammesoberhaupt, der Stammesmitglied, die Stammesbräuche, die Tat, die Untat, der Übeltäter, die Beachtung, die Nichtbeachtung, die Bezahlung, die Nichtbezahlung, der Schaden, die Entschädigung, der Vorgänger, der Nachfolger.

Übung 2. Übersetzen Sie die folgenden Wendungen ins Russische.

- durch verwandtschaftliche Beziehungen verbunden sein
- den Willen der Götter verkünden
- die Untaten mit Sanktionen ahnden
- sich den Zorn der Götter zuziehen
- die Untaten begehen
- auf Stammesbräuchen beruhen
- den Schaden zufügen
- die Grundlage bilden
- lokale Gültigkeit haben

Übung 3. Lesen Sie und übersetzen Sie den Text.

AUS DER GESCHICHTE DES RECHTS

Die Entwicklung des Rechts verläuft parallel zur Entwicklung einer Gesellschaft. Das Wesen und die Funktionen des Rechts haben sich im Laufe der Geschichte geändert. Die einfachsten Gesellschaften waren Stammesgesellschaften. Ohne Gerichte und Gesetzgebung gab es ein Recht – es bestand aus einer Mischung von Gebräuchen, Moral, Religion und Magie. Als höchste Autoritäten wurden die Götter betrachtet.

Die Stammesgesellschaften entwickelten sich langsam zu territorialen Bündnissen. Es entstanden Regierungsstrukturen und mit ihnen modernes Recht. Das bedeutendste historische Beispiel ist das römische Recht, das die meisten Rechtssysteme der Welt beeinflusste. Im 8. Jahrhundert vor Christi Geburt war das Recht in Rom größtenteils noch eine Mischung aus Gebräuchen und der Interpretation des Willens der Götter durch die Magistrate. Später verloren die letzten ihre Legitimation.

Eine drohende Revolution führte zu einer bedeutendsten Entwicklung in der Geschichte des Rechts: zu den zwölf Tafeln von Rom, die im 5. Jh v.Chr. in Bronze graviert wurden. Es handelte sich um die Niederschrift, die die verschiedenen Dinge, die Personen zugefügt wurden, bestrafen. Diese Tafeln führten zu Kodizes des Privatrechts in Europa, Südamerika und anderen Teilen der Welt.

Aber in England und später in Vereinten Staaten entstand das Rechtssystem auf eine andere Art und Weise. Man schuf hier ein System von zentralen Gerichten, die mit einer einzigen Gesetzessammlung arbeiteten, die die Regeln früherer Gesellschaften ersetzte. Dieses System führte dazu, dass die Gerichte Gesetze machten, die auf Veränderungen in der Gesellschaft reagierten.

Übung 4. Erzählen Sie den Inhalt des Text nach.

TEXT B

Übung 1. Lesen Sie und übersetzen Sie den Text.

WAS IST DAS RECHT?

Das Recht besteht aus Normen. Sie sollen das zwischenmenschliche Verhalten regeln. So laut Artikel 1 Absatz 1 des Grundgesetzes: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu schützen und zu achten ist die Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“. Ich habe also ein Recht auf Achtung meiner Menschenwürde. Ebenso ergibt sich jedoch daraus auch für mich die Pflicht, die Würde anderer Menschen zu achten.

Das Zusammenleben der Menschen erfordert solche Regeln. Im Gegensatz zum Tier ist der Mensch nicht instinktgesteuert.

Rechtliche Normen betreffen einerseits den privaten, andererseits den öffentlichen Lebensbereich. Privatrechtliche Normen regeln die Beziehungen zwischen rechtlich gleichrangigen Rechtssubjekten, z.B. zwischen Vermieter und Mieter, zwischen Käufer und Verkäufer oder zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Das Privatrecht regelt also die Beziehungen der Bürger untereinander.

Das öffentliche Recht regelt die Beziehungen zwischen dem Staat und dem einzelnen Bürger. Zum öffentlichen Recht gehören auch rechtliche Verhältnisse zwischen verschiedenen Trägern der öffentlichen Gewalt. Die Hauptgebiete des öffentlichen Rechts sind das Staatsrecht oder das Verfassungsrecht, das Verwaltungsrecht, das Völkerrecht, das Strafrecht und das Prozessrecht.

Es gibt auf der ganzen Welt nur einen Menschen, genauer gesagt eine literarische Gestalt, die offensichtlich keine Rechtsordnung brauchte. Das war natürlich Robinson Crusoe, der allein auf einer Insel lebte. Es gab auf dieser Insel mehrere Jahre lang keinen anderen Menschen, mit dem Robinson in Konflikt geraten konnte. Erst nachdem er seinen späteren Partner und Freund Freitag

getroffen hatte, entstand ein menschliches Zusammenleben und die Notwendigkeit elementaren Rechtsordnung.

Das Recht ist also ein Ordnungssystem für das Zusammenleben von Menschen.

TEXT C

Übung 1. Lesen Sie und übersetzen Sie den Text.

RECHTLICHE GRUNDBEGRIFFE

Die für ein Rechtsverhältnis maßgebende Regel heißt Rechtsatz. Rechtssätze werden auch Rechtsnormen genannt.

Das objektive Recht ist (geschriebenes Recht) und Gewohnheitsrecht (ungeschriebenes Recht). Das Gewohnheitsrecht äußert sich im Gerichtsgebrauch, d.h. in langdauernder gleichförmiger Anwendung eines Rechtssatzes durch die Gerichte.

Das Recht teilt man in 2 große Rechtsgebiete ein: in das bürgerliche Recht (auch Zivil- oder Privatrecht) und das öffentliche Recht. Das bürgerliche Recht regelt die Beziehungen der einzelnen natürlichen und juristischen Personen untereinander. Öffentliches Recht bezieht sich auf die Stellung des einzelnen zur Gesamtheit des Staates sowie auf die Verhältnisse zwischen den Trägern der öffentlichen Gewalt. Den Verkehr der Staaten untereinander regelt das Völkerrecht.

Das bürgerliche Recht umfasst das Personenrecht (und auch Familienrecht) und das Vermögensrecht. Das Familienrecht gliedert sich in das Ehe-, Verwandtschafts- und Vormundschaftsrecht.

Das Vermögensrecht besteht aus dem Sachenrecht und dem Recht der Schuldverhältnisse. Das letzte umfasst das Handels- und Wechselrecht. Das Erbrecht bestimmt das Schicksal des Vermögens einer Person nach ihrem Tod.

Das öffentliche Recht gliedert sich in Staats-, Verfassungs-, Verwaltungsrecht, Kirchen-, Straf-, Strafprozess- und Zivilprozessrecht. Das Arbeitsrecht gehört teils zum bürgerlichen, teils zum öffentlichen Recht.

TEXT D

Übung 1. Lesen Sie den Text und betiteln Sie dessen Absätze.

GESCHICHTE UND FUNKTION DER RECHTSWISSENSCHAFT

Während sich die Rechtsgeschichte mit der historischen Entwicklung des Rechts selbst beschäftigt, lässt sich auch untersuchen, wie sich die Wissenschaft vom Recht im Verlauf der Geschichte entwickelt hat. Die Frage, was Recht ist, wurde über die Jahrhunderte immer wieder unterschiedlich beantwortet. Anfangs wurde Recht mit den herrschenden Moralvorstellungen gleichgesetzt. Später

dominierte die Vorstellung, als Recht kann nur eine Regel verstanden werden, die von einer Körperschaft oder Person erlassen wurde, die auch die Autorität zu ihrem Erlass und zur Durchsetzung hatte. Die historische Rechtsschule betonte demgegenüber zu Anfang des 19. Jahrhunderts wieder die gesellschaftliche und geschichtliche Verankerung des Rechts. Aus diesen und anderen Vorstellungen haben sich die heute üblichen Rechtssysteme entwickelt.

Hier sind vor allem zwei Arten von Rechtssystemen zu unterscheiden, nämlich die des kodifizierten, abstrakt definierten Rechts, und die des Fallrechts. Das kodifizierte Recht hat sich im Wesentlichen aus dem römischen Recht entwickelt. So war es Kaiser Justinian, der als Erster das römische Recht im Corpus Juris Civilis zusammenstellte und damit zugleich im gesamten Römischen Reich vereinheitlichte. Auch wenn im kodifizierten Recht frühere Entscheidungen berücksichtigt werden, hat letztlich immer das Gesetzbuch und der Gesetzestext – gegebenenfalls auch Gewohnheitsrecht – die höchste Autorität. Der wichtige Bereich des Zivilrechts wurde von Napoleon überarbeitet und im Code civil neu kodifiziert. Dieser ist seitdem im französischsprachigen Raum, den ehemaligen französischen Kolonien und weiteren Ländern verbreitet. Daneben steht die deutsche Rechtstradition, die auf dem Boden des gemeinen Rechts in der Kodifikation des Bürgerlichen Gesetzbuchs Ausdruck gefunden und ebenfalls über Deutschland hinaus ausgestrahlt hat.

Das Recht ist in England im Grundsatz nicht kodifiziert, sondern wird von der Rechtsprechung auf Grund von Präjudizen weiterentwickelt. Dieses Rechtssystem wurde auch in den USA und anderen ehemaligen britischen Kolonien übernommen und weiterentwickelt. So gibt es in den USA eine Schule des legalen Realismus, nach der allein das Recht ist, was die Gerichte als Recht anwenden und vollstrecken werden. Eine andere Besonderheit des US-amerikanischen Rechts ist die große Bedeutung der Schwurgerichte.

Übung 2. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Womit wurde das Recht anfangs gleichgesetzt?
2. Welche Vorstellung über das Recht dominierte später?
3. Wie viel Arten von Rechtssystemen sind zu unterscheiden?
4. Welche Rechtssysteme unterscheidet man?
5. Woraus hat sich das kodifizierte Recht entwickelt?
6. Was hat Kaiser Justinian gemacht?
7. Was wurde von Napoleon überarbeitet und neu kodifiziert?
8. Sind deutsche und englische Rechtstradition ähnlich?
9. Welches Rechtssystem wurde in den USA übernommen?
10. Worin besteht die Besonderheit des US-amerikanischen Rechts?

Machen Sie sich mit der thematischen Wörterliste bekannt

die Beziehungen

отношения

die Beziehungen der Bürger регулировать отношения между

untereinander regeln	гражданами
das Verhältnis, -se	отношение
rechtliche Verhältnisse	правовые отношения
ein Rechtsverhältnis, -se	правоотношение
der Rechtsatz, -sätze (die Rechtsnorme, -n)	правовая норма
das Recht, -e	право
das bürgerliche Recht	гражданское право
das Eherecht	брачное право
das Erbrecht	наследственное право
das Gewohnheitsrecht (ungeschriebenes Recht)	обычное (неписаное) право
das Kirchenrecht	церковное право
das objektive Recht (geschriebenes Recht)	объективное (писаное) право
das Personenrecht	личностное право
das Sachenrecht	вещное право
das Recht der Schuldverhältnisse	обязательственное право
das römische Recht	Римское право
das Vermögensrecht	имущественное право
das Verwandtschaftsrecht	родственное право
das Vormundschaftsrecht	право на опеку
das Wechselrecht	вексельное право
in Konflikt geraten	конфликтовать
die Person, -en	лицо
die natürliche Person	физическое лицо
die juristische Person	юридическое лицо
die Stammesgesellschaft, -en	первобытное общество
der Träger der öffentlichen Gewalt	орган государственной власти
der Verkehr der Staaten	межгосударственные отношения
das Wesen des Rechts	сущность права
das Zusammenleben der Menschen	совместная жизнь людей
die zwölf Tafeln von Rom	12 римских таблиц
das Gesetz der 12 Tafeln von Rom	закон 12 римских таблиц